

Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Umsetzung der WRRL in Thüringen

Vortrag auf dem Seminar der GRÜNEN LIGA am 26.03.2004 in Berlin

Die Öffentlichkeitsbeteiligung in Thüringen unterscheidet sich durch zwei interessante Punkte, nämlich die „Modellvorhaben zur WRRL“ und die regionalen „Flußkonferenzen“ von der Beteiligung in anderen Bundesländern.

Information und Beteiligung in Thüringen

Das Land Thüringen hat eine vergleichsweise sehr gute Öffentlichkeitsinformation über die Grundlagen und allgemeine Inhalte der Wasserrahmenrichtlinie mit den bisher 4 „Informationsbriefen zur Wasserrahmenrichtlinie“ durchgeführt. Allerdings wurde erst im Herbst 2003 auch mit einer tatsächlichen Öffentlichkeitsbeteiligung begonnen, nachdem die Umweltverbände BUND und GRÜNE LIGA die ausstehende Beteiligung im Vergleich mit anderen Ländern öffentlich kritisiert hatten.

Ab September 03 wurden ein WRRL-Beirat beim Thüringer Ministerium sowie 3 Gebietsforen in den Einzugsgebieten Saale, Unstrut/Leine und Werra/Main eingerichtet. Die Umweltverbände sind dort mit jeweils einem Vertreter beteiligt. Die bisherigen konstituierenden Sitzungen wurden vorwiegend zur Informationsvermittlung und ggf. anschließenden Diskussion genutzt. Informationen zur Umsetzung der WRRL in Thüringen sowie zu den Ansprechpartnern sind auf der Webseite des BUND www.bund.net/thueringen unter der Rubrik „Service“ zu finden.

Die öffentliche Bereitstellung von Informationen über die oben genannten Info-Briefe hinaus gestaltet sich eher „übersichtlich“, so hatte zum Beispiel das fürs Werra-Main-Gebiet zuständige Staatliche Umweltamt Suhl bis Anfang 2004 keine eigene Internet-Präsenz. Daher haben wir einige Informationen über die Webseite www.lebendige-werra.de der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Das betrifft vor allem Informationen zu den geplanten Modellvorhaben im Werra-Main-Einzugsgebiet.

Modellvorhaben

Das Land Thüringen hat zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie einen Ideenwettbewerb gestartet. Im Zeitraum 2004-2006 sollen Modellvorhaben zum Flußgebietsmanagement durchgeführt werden. Zielsetzung der Modellvorhaben ist es, die gemeinsame Durchführung fachbereichsübergreifender, komplexer Maßnahmen mit allen Beteiligten zu testen, die Zusammenarbeit zu optimieren und die Einbeziehung der interessierten und beteiligten Stellen in die Maßnahmenplanung/-umsetzung im Rahmen der Gewässerforen anhand konkreter Maßnahmen zu erproben.

Insgesamt gingen auf diesen Ideenwettbewerb über 90 Anträge ein. Der BUND hat sich an diesem Wettbewerb im Rahmen des Projekts „Lebendige Werra“ mit einem Komplexvorhaben zur Auenrenaturierung an der Werra beteiligt.

Allerdings sollte man sich über den Umfang dieses lobenswerten Programms keine Illusionen machen: während der Freistaat Thüringen für den vorwiegend technischen Hochwasserschutz bis 2010 146 Millionen Euro ausgeben will - allein 2004 sind das 21,4 Millionen Euro - sollen für die Modellvorhaben Thüringenweit von 2004 bis 2006 nur etwa 6 Millionen zur Verfügung stehen.

Trotzdem ist dieser Ideenwettbewerb eine bundesweit vorbildliche Initiative, vor allem um schon vor Beginn der Maßnahmen nach dem engen Zeitplan der Wasserrahmenrichtlinie konkrete Vorhaben umsetzen zu können.

Flußkonferenzen

Das Projekt „Lebendige Werra“ ist Teil der gesamtdeutschen Initiative „Lebendige Flüsse“ der Deutschen Umwelthilfe (DUH), die seit 10 Jahren läuft.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit sehen wir in Initiativen zur Verbesserung des Gewässerzustands, in der Umweltbildung, in der Beförderung eines Werra-Netzwerks sowie in begleitender Öffentlichkeitsarbeit. Dabei wollen wir mit beispielhaften Pilotprojekten Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen.

Ein solches Beispiel ist die Durchführung regionaler Flußkonferenzen durch unseren Projektpartner Mittelmühle (www.die-mittelmuehle.de) entlang der Werra. Sie wurden mit Mitteln aus dem Leader+ Programm der EU kofinanziert und schon 2002 gestartet.

Diese Flußkonferenzen sollen auf der Ebene von Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften die wichtigsten Akteure an einen Tisch bringen, um gemeinsam Entwicklungsmöglichkeiten für einen „guten Zustand“ der Werra zu erörtern.

Die Ziele der Öffentlichkeitsbeteiligung nach Wasserrahmenrichtlinie sind aus unserer Sicht:

- Information und Konsultation
- Betroffene zu Beteiligten machen
- eine frühzeitige Einbindung der organisierten und breiten Öffentlichkeit
- Verbesserung der Qualität von Entscheidungen durch
 - Einbindung lokaler Kompetenz
 - Außerstreitstellen von Ergebnissen
- Mitragen und Mitfinanzieren von Maßnahmen für einen „guten Zustand“ der Gewässer

Während die Öffentlichkeitsbeteiligung nach Artikel 14 sich auf ein „Flußeinzugsgebiet“ bezieht, im Falle der Werra wäre dies das Einzugsgebiet der Weser, setzt eine lebendige und aktive Öffentlichkeitsbeteiligung voraus, daß sich die einzelnen Bürger angesprochen fühlen und ihre Region im Rahmen der Beteiligung auch wiederfinden. Dies scheint mit einer Internet-Information auf Flußgebietsebene kaum erreichbar.

Auch das in Thüringen eingerichtete Werra-Main-Forum beschäftigt sich mit einem Gebiet von 5.000 Quadratkilometern, welches für den Einzelnen kaum überschaubar ist.

Während also bisherige Beiräte, Gebietsforen und Tagungen sich auf der Ebene größerer, überregionaler Gebiete bewegen, gehen wir mit den Flußkonferenzen direkt vor Ort.

Die Ziele der ergebnisoffenen Flußkonferenzen sind:

- Kommunikation & Interessenausgleich
- Förderung der Biodiversität
- Inwertsetzung natürlicher Potentiale
- Initiierung neuer & Unterstützung begonnener Vorhaben
- Begleitung & Vermittlung des WRRL-Umsetzungsprozesses (seit 2003)

Im Ergebnis der Konferenzen werden jeweils verbindliche Maßnahmenpläne sowie eine Abschlusssdeklaration verabschiedet, die von den Teilnehmern mitgetragen werden. Dabei lag der Schwerpunkt auf vergleichsweise einfach durchführbaren Maßnahmen vor Ort, es wurden aber auf allen Konferenzen auch Probleme angesprochen, die überregionale Maßnahmen und Lösungen erfordern.

Wir sehen in den Flußkonferenzen einen möglichen Baustein zur tatsächlichen Beteiligung der Bürger vor Ort und haben dem Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt vorgeschlagen, alle Modellvorhaben mit Flußkonferenzen oder ähnlichen Moderationsprozessen zu begleiten.

Stephan Gunkel, BUND Thüringen, Trommsdorfstr. 5, 99084 Erfurt, Tel. 03615550314
rivernet@gmx.de, www.lebendige-werra.de